

KINO IM SPRENGEL

KINO

HO

Das Nordstadtkino

DEZEMBER 2025

 www.kino-im-sprengel.de

 info@kino-im-sprengel.de

 [@kinoimsprengel](https://www.instagram.com/kinoimsprengel)

 5 Euro, ermäßigt 2,50

 Klaus-Müller-Kilian-Weg 1
30167 Hannover

FR

5.12.

20 h

DIE MÖLLNER BRIEFE

von Martina Priessner, D 2025, 96 min., digital

Im November 1992 zerstörte der rassistische Brandanschlag von Mölln die Leben von Ibrahim Arslan und seiner Familie. Der damals siebenjährige Ibrahim überlebte, verlor aber seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. Die Stadt Mölln erhielt Hunderte Briefe mit Solidaritätsbekundungen, von denen aber fast drei Jahrzehnte niemand Notiz nahm. Der Film folgt Ibrahim bei der Entdeckung dieser Briefe und bei der Begegnung mit drei ihrer Verfasser*innen. Zugleich zeichnet er ein komplexes Porträt des anhaltenden Traumas, das Ibrahim und seine Geschwister bis heute beeinträchtigt. Ibrahim hat einen Umgang mit den Geschehnissen gefunden, indem er aktiv gegen Rassismus kämpft und sich für eine Erinnerungskultur einsetzt, die die Opfer ins Zentrum stellt.



Der Film beleuchtet nicht nur die Erfahrungen der Überlebenden, er deckt auch die große Solidarität auf, die es damals gab – eine Solidarität, von der die Opfer bis zu diesem Zeitpunkt nichts wussten. Er schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und nimmt eine Perspektive des Erinnerns ein, die den Stimmen der Betroffenen den Raum und die Anerkennung gibt, die sie verdienen.

SA

6.12.

19 h

FILMKLUB DARIA

HONGKONG DOUBLE FEATURE

Mit einer Einführung von Linus Misera

RED FORCE

IN THE LINE OF DUTY 4: WITNESS

von Yuen Woo-Ping, Hongkong 1989, 94 min., O.m.U., digital



Die Polizistin Rachel (Cynthia Khan) ist einem Schmugglerring auf der Spur, dessen Fahrtritte in die USA bis in Geheimdienstkreise führt. Als nach einer geplatzten Übergabe nur ein einziger Zeuge lebendig entkommen kann, entspinnt sich ein atemloses Rennen gegen die Zeit, um die internationale Verschwörung aufzudecken.

Der absolut unaufhaltsame Thriller wird dem Girls-with-Guns-Subgenre zugerechnet. Er stammt aus der Regie des für das Actionkino maßgeblich prägenden Yuen Woo-Ping, der neben seinen zahllosen Beiträgen in Hongkong auch als Choreograph etwa bei KILL BILL und MATRIX tätig war. RED FORCE ist eines der seltenen Beispiele für einen Actionfilm, der sein Tempo tatsächlich unentwegt steigert und hinter jeder Wendung weitere fahrlassige Stunts bereithält. Neben Cynthia Khan brilliert ein junger Donnie Yen.

MAGIC CRYSTAL

von Wong Jing, Hongkong 1984, 91 min., O.m.engl.U., digital

Abenteurer Andy (Andy Lau) und seinem Neffen Pin-Pin (Bin Bin) fällt bei einem Urlaub ein magisches Artefakt in die Hände, auf das es scheinbar die ganze Welt abgesehen hat: Ein rätselhafter Kristall, der unerklärliche Eigenschaften besitzt und von KGB bis Interpol für sämtliche Geheimdienste von großem Interesse zu sein scheint.

MAGIC CRYSTAL ist ein magisches Action-Abenteuer, das die waghalsigen Kampfkunst-Sequenzen des Hong-Kong-Kinos mit den übernatürlichen Elementen eines Spielberg-Films verbindet. Sowohl E.T. DER AUSSERIRDISCHE als auch die Indiana-Jones-Filme standen sichtbar Pate für diesen Stilmix, in dem neben Andy Lau auch die Kampfkunst-Legenden Richard Norton und Cynthia Rothrock zu sehen sind.

Eintritt: 5 Euro/Film – Kombiticket 7,50 Euro

Eine Veranstaltung des Filmklub Daria, der sich zur Aufgabe macht, selten gezeigte Besonderheiten und verborgene Klassiker des Kinos zu neuer Geltung zu verhelfen.

FR

12.12.

20 h

GAUCHO GAUCHO

von Michael Dweck u. Gregory Kershaw, Argentinien/USA 2024, 85 min., O.m.U., digital



Die 17-jährige Guada ist fest entschlossen, in eine Männerdomäne einzudringen und Gauchos zu werden. Ermutigt von ihrem Vater trotz sie Rollenklischees, geht unbeeinträchtigt ihren Weg und lässt sich weder von Pferdeabwürfen beim Rodeo noch lädierten Knochen abhalten. Der junge Vater Solano bringt seinem 5-jährigen Sohn voller Liebe und Ruhe die Tricks und Kniffe des traditionellen Handwerks bei. Und der graubärtige Lelo reflektiert über sein langes Leben.

In den kargen Landschaften der Region Salta im Nordwesten Argentiniens tauchen der Fotograf und Maler Michael Dweck und der Kameramann Gregory Kershaw in ihrem berührend schönen Film in das Leben einer Gaucho-Gemeinschaft ein: Viehhüterfamilien, die uralte Traditionen im Angesicht einer hochtechnisierten Gegenwart am Leben halten. In atemberaubenden schwarz-weiß Bildern beobachten die Regisseure subtil Menschen, die seit Jahrhunderten eine von großer Intuition und Einfühlungs-kraft geprägte Verbindung zu ihrer Umwelt, ihren Tieren und ihrem Land haben.

SA

13.12.

20 h

BAD LIEUTENANT

von Abel Ferrara, USA 1992, 96 min., O.m.U., 35mm

mit Harvey Keitel, Zoe Lund, Victor Argo, Paul Calderon



Er ist ein Cop. Ein schlechter, vielleicht sogar böser noch dazu. Der namenlose Gesetzeshüter in Abel Ferraras düsterer Charakterstudie hütet nun wirklich niemanden. Erst recht kein Gesetz. Wenn er keine Drogen missbraucht, dann Menschen und seine Beamten-Macht. Harvey Keitel, widerwärtig gut in der Hauptrolle, sucht ein dreckiges New York heim, getrieben allein von seiner Wertsucht. Als er sich heftig verrockt, sieht er sich gezwungen, einen großzügig belohnten Auftrag der Kirche anzunehmen: Eine Nonne wurde vergewaltigt. Er soll den Täter finden. Entfesselt Ferrera und Co-Autorin Zoë Lund schufen ein bitterböses Drama, neben dem Scorseses Taxi Driver brav wirkt. Die moralischen Abgründe und Exzesse des Lieutenants lassen sich nicht allzu leicht abschütteln.

SO

14.12.

16 h

BEST OF TRICKS FOR KIDS 2025

Eine Auswahl der besten Filme des Internationalen Trickfilm Festivals Stuttgart.

■ HELLO SUMMER (Ahoj Leto) von Martin Smatana u. Veronika Zacharova, Tschechien/Frankreich/Slowakei 2024, 11 min., digital – Meer, Sonne, Strand und Familienurlaub. Aber was, wenn das Hotel nicht so toll ist, das Abendessen komisch schmeckt und das Gepäck woanders hinreist?

■ A DREAM TAKES FLIGHT (Un sogno in volo) von Chiara Helm, Italien 2024, 6 min., digital – Ugo, der kleine Pinguin, möchte so gerne fliegen, genau wie der große Adler, der jeden Tag die Post bringt. Um seinen Traum zu verwirklichen, erfindet Ugo eine Flugmaschine.

■ DE-SASTRE von Constanza Melio, Kuang-Yi Lee, Maria Fernández, Marolyn Ávila, Tommaso Mangiacotti, Spanien 2024, 8 min., digital – Daniela zieht in ihre neue Wohnung in der Stadt. Schon bald haben alle Klamotten Löcher, und überall tauchen kleine Tiere auf.

■ THE LEGEND OF THE HUMMINGBIRD (La légende du colibri) von Morgan Devos, F 2025, 10 min., digital – Im Amazonas-Regenwald bricht ein Feuer aus, und die Tiere flüchten verängstigt auf die andere Seite des Flusses. Nur ein kleiner Kolibri kämpft hartnäckig gegen das Feuer an, um eine Faultiermama und ihr Junges zu retten.

■ CIVILIZATION OF EQUALITY von Ibrahim Albuainain, Katar 2023, 4 min., digital – Aus den unterschiedlichen Rufen vieler Tiere entsteht in diesem Film ein gemeinsames Lied, das uns zeigt, dass man friedlich und freundlich zusammenleben kann.

■ LENAS HOF: DER STACHEL IM PO von Elena Walf, D/Kroatien 2024, 7 min., digital – Mitten im Wald liegt Lenas Hof. Viele Tiere leben hier. Der Igel will sich gerade zum Winterschlaf hinlegen. Aber Moment, da fehlt ja ein Stachel ...

■ MONSTER von Eric Giessmann, Goro Fujita, Jonathan Gleit, Nicole Jankowski, Piers Goffart, D/USA 2024, 6 min., digital – Immer wenn das Monster ins Schwimmbad geht, trägt es sein Menschenkostüm. Aber diesmal passiert ein kleiner Unfall, und die Verkleidung geht verloren ...

■ AMEN von Avril Zundel, Bettina Demarty, Kimmie Maingonnat, Laurene Perego, Louise Poulain, Orphée Coutier, F 2024, 7 min., digital – Eine Gruppe von Schweinen wächst friedlich in einem Kloster auf. Eines Tages findet ein Schwein heraus, wozu die Mönche sie wirklich brauchen und beschließt, sich und seine Freunde zu befreien.

Eintritt: 3 €/Person oder Kuchenspende (selbstgebacken)

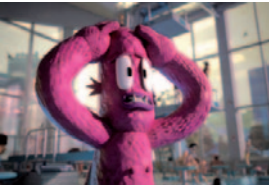
FR

19.12.

20 h

INVISIBLE PEOPLE

von Alisa Berger, D/Japan 2023, 71 min., O.m.U., digital



Körper in weißer Schminke in grotesken Positionen. Masken, Roben und alpträumerhafte Visionen. Angespannte Muskeln in krampfhaften Bewegungen. Der japanische Butoh-Tanz ist weit von den klassisch westlichen Schönheitsidealen entfernt. Butoh ist eine Kunstform, in der das Erhabene und das Abscheuliche aufeinandertreffen – und es gibt keinen Mittelweg. Um sich als Butoh-Tänzer zu verwirklichen, geht es nicht um transgressive Gesten, die nur darauf abzielen, zu schockieren.

INVISIBLE PEOPLE ist eine vielschichtige Darstellung des einzigartigen zeitgenössischen japanischen Tanzes, der Ende der 1950er Jahre entstanden ist und sich zwischen Rebellion, Erotik, Trance und Gebet bewegt. Alisa Berbers beeindruckendes und atmosphärisches Debüt entfernt sich allmählich vom Tanz selbst und wird zu einem existenziellen visuellen Gedicht über das Leben mit all seinen seltsamen Mikroverbindungen.

KPH:DOX

SA

20.12.

20 h

PUNK 84 XMAS

QRT: ZEICHEN, ZOMBIE, TECHNO – EIN NEKROLOG

von Manuel Stettner, D 2024, 97 min., digital

mit Tom Lambert, Oskar Roehler, Horst Markgraf, Barbara Gütinger, Frank Wulf, Krystian "Krypton" Kolbe und Qrt Markus Konradin Leiner

Manuel Stettner ist anwesend



Qrt – eine verdichtete Existenz der 90er Jahre in Berlin, schlaf- und ziellos die Themen der Zeit analysierend. Von Punk und Techno, Helden und Heiligen, Comic und Film, Philosophie und Performance. Sich selbst zum Probanden eines radikalen Lebens gemacht, zu nah, zu intensiv. Der Filmmacher Manuel Stettner entwirft eine anekdotische Biografie anhand von Interviews mit Qrts Freunden, welche auf ihre gemeinsame Zeit bis zu Qrts tragischem Drogentod '96 zurückblicken. Dazu werden Auszüge aus seinen Texten vorgestellt, die posthum beim Merve-Verlag erschienen.

Dieser Film ist keine Wahrheitssuche, sondern ein Nekrolog. Qrt selbst wird zum Zombie, der noch einmal wiederaufersteht und durch den Film spukt, ganz im Sinne der von ihm entwickelten Zombologie, welche die Anthropologie ablösen sollte. Qrt schrieb: "Wer tot ist, kann nicht darüber sprechen. Wer noch lebt und vom Tod spricht, weiß nicht, was er redet. Nun finden wir uns als Untote vor, das heißt wir sind zu tot, um sprechen zu können, aber zu lebendig, unser Schweigen zu ertragen."

"Was für ein Film! Eine Hommage an das rebellische Berlin der 90er, ein filmisches Denkmal für einen exzentrischen, fast vergessenen Künstler, an den zerstörerischen Hedonismus und das exzessive, räumliche Leben und für alle nachtwandelnden Zombies in spe."

Sobo Svobodnik, Autor und Filmmacher

SA

27.12.

20 h

DANKE FÜR NICHTS

von Stella Marie Markert, D 2025, 108 min., digital – mit Lea Drinda, Saffnaz Sattar, Sonja Weisser, Zoe Stein, Jan Bülow – Musik von Rosa Lee Luna Markert, Tom Waits, Stereo Total, Lou Reed und Rio Reiser



Katharina, Ricky, Victoria und Malou leben in einer betreuten Wohngruppe. Seit Malou mit fünf erfahren hat, dass Wurst aus gepresstem Fleisch im Darm besteht, hat sie kein Wort mehr gesagt. Ricky hat mit 13 beschlossen, ohne Eltern in Deutschland zu bleiben. Victoria ist der Inbegriff von Wohlstandsverwahrlosung. Und dann ist da noch Katharina, die nie älter als 18 werden wollte, doch nun ist ihr Geburtstag schon in zwei Wochen. Die vier Freundinnen haben sich eine kleine anarchische Utopie gebaut – ein Gegenentwurf zu allem, was sie ablehnen: Eltern, Schule, Regeln. Mit ihrem unmotivierten Sozialarbeiter Ballack als halbherzigem Aufpasser geht das eigentlich ganz gut. "Mit extravagantem Erzählstil und schwarzem Humor behandelt Stella Marie Markerts Debütfilm auf ungewöhnliche Weise ernste Themen wie psychische Probleme und Suizidgedanken. Großes Lob gebührt in diesem Kontext den vier jungen Schauspielerinnen, die dafür Sorge tragen, dass ihre Figuren ein Bollwerk der Glaubwürdigkeit bilden. Ohnehin nimmt keiner der Beteiligten das gegenwärtig virulente Thema adoleszenter Depression auf die leichte Schulter. Es lässt sich aber besser angreifen, wenn man es mit leichter Hand tut."

epd-Film

Das KINO IM SPRENGEL

wird institutionell gefördert:

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro